

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Kolonnen-Druck:  
H. Dellschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Fried-  
rich Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schaffel.  
Erscheinung in Calw, D. N. IV. 85: 2440. Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Angelegenheiten: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigenpreis gilt zur Zeit Preisliste 2.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM., einschließ-  
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM., einschließlich  
54 Pfg. Postgebühren. — Einzelgenpreis: Die Kleinverkaufs-  
preis-Liste 7 Pfg., Restmenge 15 Pfg. Bei Wiederholung Wochen-  
bezug für beide Teile Calw, für richtige Belegabgabe  
von durch Fernspruch aufgenommen. Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt des Kreises Calw für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden

Nr. 169

Calw, Freitag, 24. Mai 1935

2. Jahrgang

### Kaval prüft die Führerrede

Paris, 23. Mai.

Die Aufmerksamkeit, die die französische Presse am Mittwoch der Rede des Führers entgegenbrachte, hat sich auch am Donnerstag noch nicht abgeschwächt. Der Genfer Sonderberichterstatter der Halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur „Savas“ schreibt, der französische Außenminister Kaval, der sich bekanntlich in Genf befindet, habe sich bisher geweigert, irgendein Urteil über die Führerrede abzugeben. Er behalte sich seine Stellungnahme vor, bis er Gelegenheit genommen habe, die Rede im Wortlaut zu lesen. Immerhin betrachtet man die Ausführungen des Kanzlers als sehr bedeutsam. Man erkläre, daß sie einer sehr aufmerksamen Untersuchung wert seien und lasse durchblicken, daß sich der französische Außenminister in aller nächster Zeit mit dem französischen Sachverständigen über gewisse Punkte dieser Rede ins Benehmen setzen werde.

### Front für die deutschen Friedensvorschläge

Die englische Presse fordert unverzügliche Antwort — Mussolini erwidert morgen

Beobachtet man die englische Presse nach der Baldwin-Rede im Unterhaus am Mittwoch, so kann man feststellen, daß diese Erklärungen des britischen stellw. Ministerpräsidenten ihr Gewicht erst durch die Rede des Führers und Reichskanzlers erhalten. Ueber einstimmend stellen die englischen Zeitungen fest, daß die britische Regierung sich nicht nur mit der „Prüfung“ der Vorschläge des deutschen Reichskanzlers begnügen dürfe, sondern zu Taten schreiten und unverzüglich antworten müsse.

Der arbeiterparteiliche „Daily Herald“ nennt die unbestimmte und liebenswürdige Aeußerung Baldwin's, daß die Regierung die Rede Hitlers ernstlich erwägen werde, unzulänglich. Wenn die britische Regierung die Unterstützung des britischen Volkes haben wolle, dürfe sie nicht gemeinsame Sache mit den Störenfriedern machen, die nach der Führerrede in einem großen Teil Europas geräht hätten. „News Chronicle“ erklärt, daß die Annahme des Aufrüstungsprogramms im Unterhaus der Regierung die Pflicht auferlege, Hitlers Angebot nicht nur zum Gegenstand einer „Prüfung“ zu machen, sondern zu Taten zu schreiten und unverzüglich zu antworten. Der deutsche Reichskanzler habe seine Karten auf den Tisch gelegt, die britische Regierung müsse das gleiche tun. Auch der durchaus deutschfeindliche „Daily Telegraph“ fordert, daß die Regierung gebuldig nach den Bedingungen forsche, unter denen sie mit Deutschland in einem Luft-Vocarno, das die Hoffnung auf eine Rüstungs-begrenzung eröffne, zusammenarbeiten könnte. Und die „Financial News“ halten die Zeit für reif, einen wirksamen internationalen Friedensplan aufzubringen.

Im Leitartikel der „Times“ heißt es, Baldwin's Rede habe einen tiefen Eindruck auf das Unterhaus gemacht. Da Hitlers Rede infolge des Todes des Marschalls Bilsudski bis zum Vorabend der englischen Wehrsprache verzögert worden sei, sei eine reifliche erwogene Antwort unmöglich gewesen. Aber trotzdem habe Baldwin keine Zeit verloren, zu sagen, daß er die Rede als ausführliche und eindrucksvolle Erklärung begrüße. Er habe sie sofort als eine ehrliche Antwort auf die Einladung des Ministerpräsidenten und des Staatssekretärs des Aeußeren zu einem deutschen Beitrag zur Lösung der europäischen Schwierigkeiten anerkannt. Natürlich habe Baldwin die sinnlose Kritik, die bereits in Paris und sogar in einigen englischen Kreisen laut geworden sei, unbeachtet gelassen, wonach die Vorschläge des Reichskanzlers zu unendlich seien, um Wert zu haben. „Times“ sagt, es würde in der Tat schwierig sein, an eine einzige Rede eines Ministerpräsidenten oder Außenministers Englands oder eines anderen Landes zu erinnern, die eine so klare Definition gegeben habe. Tatsächlich habe der Reichskanzler positiv die Grenzen seiner Bestrebungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft bezeichnet. Gerade Hitlers Weigerung, einigen Vorschlägen bezüglich Osteuropa zuzustimmen, sei zumindest ein Beweis, daß er es vorziehe, offen abzulehnen, anstatt mit innerlichen Vorbehalten zuzustimmen. „Times“ fährt fort, kein Abschnitt der Rede Baldwin's sei willkommener als seine Befürwortung völliger Freimutes zwischen Großbritannien und Deutschland. Einer der großen, von ihm früher geleisteten Dienste sei der gewesen, die Unkenntnis und Geheimhaltung zu beseitigen, die damals jede Abrüstungs-erörterung behinderte. Jetzt komme die Wahrheit ans Licht, und nach den ersten natürlichen Erschütterungen, die die deutsche Aufrüstung besonders bei seinen Nachbarn auslösen mußte, bestehe wirklich eine viel bessere Aussicht auf eine vernünftige Vereinbarung über Verhältnisse als je. Jetzt vereinigten sich Baldwin und Hitler, um mit klarer Verehrlichkeit die Verantwortlichkeit des Luftbombentrieges zu verurteilen. Der erste Schritt in dieser Beziehung — der vielleicht ein völliges Abschreckungsmittel sein werde — gehe sicher dahin, durch Verhandlungen das Luftvocarno zustande zu bringen.

### Mussolini spricht am Samstag im Senat

Wie aus Rom verlautet, dürfte Mussolini am Samstag bei der Beratung des Haushaltsplanes für das Auswärtige Amt im Senat in einer längeren Rede auf Einzelheiten der Erklärungen Adolf Hitlers erwidern. Der Rede wird mit großer Spannung entgegen gesehen. Die italienische Presse hat sich im allgemeinen mit den Erklärungen des Führers einverstanden gezeigt; Unzufriedenheit wurde nur über die Stelle der Führerrede, die sich mit Oesterreich befaßt, geäußert, wobei einige italienische Blätter das ihnen eigene Kraftmeiertum nicht ganz verbergen konnten.

### Beginnt man in Paris zu begreifen?

Nicht uninteressant ist ein Aussatz von Jacques Ditté in der Pariser „Victoire“, der die Rede des Führers als menschlich, mutig und weise bezeichnet. Hitler habe in erster Linie den Wunsch, sein Volk nicht in ein blutiges Abenteuer für die Rechnung anderer zu stürzen. Es wäre gut, wenn die vorübergehenden französischen Regierungen sich von solchen weisen Grundfäden leiten ließen. Die Rede Hitlers bestehe nicht aus leeren Worten, sondern aus Feststellungen von unleugbarer Richtigkeit, richtigen Gedankengängen und stichhaltigen Grundfäden. Es seien Tatsachen und Handlungen ...

### Vor dem Umbau der englischen Regierung

Baldwin löst Macdonald ab — Rücktritt aller Kabinettsmitglieder

London, 23. Mai.

Nach einer Neutermeldung steht nunmehr unzweifelhaft fest, daß noch vor Ablauf der Pfingstferien des Parlaments Baldwin an Stelle Macdonald's den Posten des Ministerpräsidenten übernehmen wird. Der Grund für diesen Wechsel sei die Feststellung des Augenarztes, daß Macdonald's Augen den Anforderungen, die mit seinem jetzigen Amt verbunden sind, nicht gewachsen seien.

Ein Wechsel auf dem Posten des Ministerpräsidenten macht nach allgemeiner Ueberlieferung den förmlichen Rücktritt aller übrigen Mitglieder des Kabinetts erforderlich.

Der neue Ministerpräsident hat somit freie Hand für einen Umbau des Kabinetts. Nach Reuters besteht Grund für die Annahme, daß Baldwin von dieser Gelegenheit weitgehenden Gebrauch machen werde. Macdonald werde der Regierung wahrscheinlich als Präsident des Staatsrates aus weiterhin angehören. Man werde alles tun, um mit einer möglichst starken Regierung, die auf der gegenwärtigen nationalen Grundlage stehe, vor die Wähler zu treten. Die Wahlen zum Parlament würden voraussichtlich im Herbst stattfinden.

### Flandin stellt sich zur Entscheidung

Starke Widerstände gegen neue Ermächtigungsgesetze

gl. Paris, 23. Mai.

Mit dem Wiederzusammentritt der französischen Kammer am 28. Mai dürfte auch der innerpolitische Kampf in Frankreich, dessen

Voraussetzungen sich seit den Gemeindevahlen verschärft haben, wieder in den Vordergrund treten. Ministerpräsident Flandin hatte ursprünglich die Absicht, zunächst die Auswirkungen der Gemeindevahlen in der Kammer abzuwarten und zu den großen außen- und innerpolitischen Fragen erst nach Pfingsten Stellung zu nehmen. Seitdem ist der Ministerpräsident aber anderen Sinnes geworden. Zur Durchführung der Finanzpläne der Regierung, die wegen der nicht allzu festen Lage des französischen Franken notwendig sind, will Flandin bereits am 28. Mai weitgehende Vollmachten verlangen, die weit über das hinausgehen, was im Vorjahre dem Kabinett Doumergue bewilligt worden ist.

Die Reformpläne Flandin's umfassen sowohl die gesamte Wirtschaftsführung wie die Verwaltung. Die Sozialgesetzgebung soll auf eine völlig neue Grundlage gestellt, Kriegsverrenten und Pensionen neu geregelt, 55 000 Beamte abgebaut werden. Als Gegenleistung bietet Flandin der Kammer die Verlängerung der Mandatszeit von vier auf sechs Jahre. Ueber diese Reformen soll nur der Staatsrat zunächst eine Kontrolle ausüben, während das Parlament erst im November die Reformen nachträglich zu behandeln hätte.

Gegen diese Absichten machen aber nicht nur die Sozialisten und die Kreise um den rechtsgerichteten Lardieu, sondern auch Teile der Radikalsozialisten um Valadier Front, so daß man dem 28. Mai mit großer Spannung entgegenfieht.

### Amerikanisches Großflugzeug abgestürzt

Unfall bei den Flottenmanövern im Pazifik — Sechs Tote

Neuhort, 23. Mai

Wie von Bord des amerikanischen Schlachtschiffes „Pennsylvania“ gemeldet wird, stürzte am Dienstagabend während der Flottenmanöver im mittleren Pazifik ein Riesenvasserflugzeug der amerikanischen Marine ab. Sechs Marineflieger fanden den Tod.

Das verunglückte Marineflugzeug „6 P 7“ gehörte einem großen Geschwader an, das am Dienstag von der Midway-Insel abflog, um an einem Scheinangriff auf die Flotte teilzunehmen. Das Flugzeug verließ indessen das Geschwader, als ein anderes Flugzeug „6 P 10“ infolge eines Motoren-defektes auf schwerer See notlanden mußte. Das Flugzeug „6 P 7“ umkreiste die „6 P 10“ etwa eine Stunde lang und gab drahtlos die Mitteilung, daß die „6 P 10“ stark lech sei. „6 P 10“ und die Mannschaft wurden gerettet. Später entdeckte man aber, daß die „6 P 7“ verschunden war. Eine Untersuchung ergab, daß die „6 P 7“ offenbar abgestürzt und mit großer Wucht auf das Wasser aufgeschlagen ist, so daß die

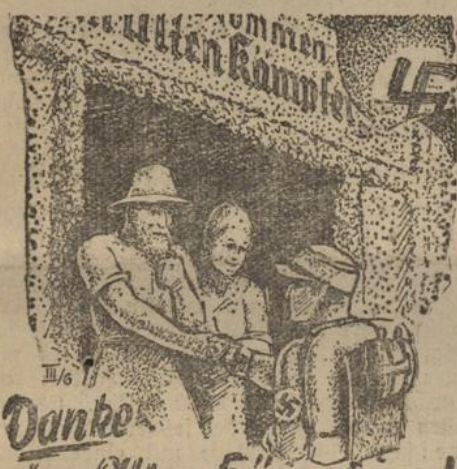
Maschine in Trümmer ging und sank. Nur der Benzintank und eine Flugelspitze wurden auf dem Wasser treibend aufgefunden. Das Luftgeschwader und die Kriegsschiffe suchten 24 Stunden lang die Umgegend der Unglücksstelle vergeblich nach den Leichen der Mannschaft ab.

### Hochwasserkatastrophe in Amerika

4000 Menschen obdachlos geworden

Neuhort, 23. Mai.

Das Hochwasser des Canadian und anderer Flüsse im Staate Oklahoma haben weite Landstriche überschwemmt. Im Staate Oklahoma wurden über 20 000 Acres und in Texas 125 000 Acres Farmland überflutet. Durch Zerstörungen, die das Hochwasser anrichtete, sind in beiden Staaten etwa 4000 Farmer obdachlos geworden. Die Umgebung von Oklahoma-City ist bei weiterem Steigen des Hochwassers gleichfalls überschwemmt und mehrere Brücken, die über den Canadian führten, wurden weggerissen.



**Danke den Alten Kämpfern!**  
MELDE DEINEN GASTPLATZ DER  
Hitlerfreiplakspende  
BEI DER ORTSGRUPPE DER N.S.V.

### Sühne für Hochverrat!

Berlin, 23. Mai

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Der am 10. Oktober 1934 vom Volksgerichtshof wegen Verrats militärischer Geheimnisse zum Tode verurteilte Wilhelm Krüger aus Düsseldorf ist, nachdem der Führer und Reichskanzler von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht hat, am Donnerstag morgen in Berlin hingerichtet worden.

### Das Neueste in Kürze

Reichskriegsminister Generaloberst von Blomberg ist gestern früh zusammen mit Reichserziehungsminister Rust zu einem kurzen Besuch in Stuttgart eingetroffen. Er ist im Laufe des Nachmittags wieder abgereist.

Im Berliner Zeughaus wurde eine vom Reichsverband deutscher Offiziere gestiftete Waffe seines ehemaligen Schirmherrns, des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg, feierlich enthüllt.

Die Klage der Schweiz gegen Deutschland, Frankreich und Italien wegen der Schweizer Bürger im Weltkrieg zugefügten Schäden ist vom Völkerbund endgültig abgewiesen worden.

Die chinesische Regierung hat ihren Londoner Botschafter angewiesen, beim Völkerbund die Annahme Chinas als nichtständiges Mitglied in den Völkerbundsrat zu beantragen.

Im Londoner Stadtteil Kilburn legte ein Großfeuer eine Druckerei, ein Möbellager und 7 Häuser in Asche. 24 Familien sind obdachlos.

## Angst vor dem Austritt Italiens aus dem Völkerbund

Südslawien verzichtet auf Wiederaufrollung des Streites mit Ungarn / Schweizerische Kriegsschadigungsforderungen abgewiesen

Am Donnerstag wurde in der öffentlichen Sitzung des Völkerbunds die Lage der Schweiz gegen Deutschland, Frankreich und Italien, wegen der Schweizer Bürgern im Weltkrieg zugefügten Schäden in der Höhe von 50 Millionen Franken endgültig abgewiesen.

Im übrigen ist wenig Interessantes aus Genf zu melden. Nach der Blamage im Chaco-Konflikt — der Völkerbund hat die Beilegung des Krieges zwischen Paraguay und Bolivien den südamerikanischen Mächten überlassen, da er sich selbst außerstande sah, irgend etwas erreichen zu können — hat Südslawien auf die Wiederaufrollung des Streitfalles mit Ungarn verzichtet, trotz aller Unrichtigkeiten und Unwahrscheinlichkeiten der ungarischen Antwort und damit Genf vor einer neuen Bloßstellung bewahrt.

Dafür belastet der italienisch-afrikanische Streitfall den Völkerbund sehr stark. Französische Kreise erklären, daß die bisherigen Bemühungen Lavals und Edens an der italienischen Unnachgiebigkeit gescheitert seien. Die Pariser Presse zeigt sich denn auch sehr beunruhigt und fürchtet einen Austritt Italiens aus dem Völkerbund mit allen Rückwirkungen auf die Lage in Europa.

## Italien lehnt Einmischung des Völkerbundes ab

Der französische Außenminister Laval gab Donnerstagabend den Vertretern der Kleinen Entente und der Balkanentente ein Essen. Dabei wurde, wie verlautet, neben der Vorbereitung der Donaufunkonferenz die Rückwirkung der Reichskanzlerrede auf die europäische Lage besprochen. Auch wurde der italienisch-afrikanische Streit erörtert, der auch das Verhältnis der Kleinen Entente zu Italien berührt, da Italien ein positives (!) Verhalten der Kleinen Entente wünscht. Wie in diesem Zusammenhang verlautet, würde der italienische Regierungschef eine Entschließung ablehnen, die ähnlich wie bei früheren Gelegenheiten beiden freitenden Parteien gegenüber den Wunsch aussprechen würde, sie sollten nichts unternehmen, was zur Verschärfung der Lage beitragen könnte. Mussolini, so heißt es, stehe auf dem Standpunkt, daß seine Maßnahmen in Somaliland rein defensiver Art (!) sind und dem Völkerbund keinen Anlaß zum Eingreifen geben.

## Neueste Nachrichten

Aus Anlaß der Verkündung des Wehrgesetzes hat der Reichskriegsminister, Generaloberst von Blomberg, am Mittwochfrüh an den Gräbern der Generale Scharnhorst und Boyen auf dem Invalidenfriedhof in Berlin einen Lorbeerzweig der Wehrmacht niedergelegt, um das Andenken der beiden Männer zu ehren, die vor 120 Jahren die allgemeine Wehrpflicht schufen und erhielten.

Mit der Führung des 10. Armeekorps ist, wie aus Hamburg mitgeteilt wird, Generalleutnant Knochenhauer, bisher Inspekteur der Kavallerie, betraut worden. Der kommandierende General ist bereits in Hamburg eingetroffen. Zum Chef des Stabes des Korpskom-

## Die Bevölkerungsbewegung 1934 im Reich

Die Geburten haben gegenüber 1933 um 224 205 zugenommen

Berlin, 22. Mai.

Nach den nunmehr vollständigen Zusammenstellungen der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1934, über die das Statistische Reichsamt im neuen Heft von „Wirtschaft und Statistik“ berichtet, wurden im Deutschen Reich im Jahre 1934 insgesamt 731 431 Eheschließungen, 1 181 179 Lebendgeburten und 716 865 Sterbefälle gezählt. Die Zahl der Eheschließungen war noch um 100 279 höher als im Jahre 1933, in dem sie schon um 121 555 gegenüber dem Jahre 1932 zugenommen hatte. Im ganzen wurden mithin im Jahre 1934 im Deutschen Reich rund 221 800 oder 43,5 v. H. Ehen mehr geschlossen als bei dem Tiefstand der Heiratshäufigkeit im Jahre 1932. 224 619 Ehepaare, die im Jahre 1934 geheiratet haben, sind mit Ehestandsdarlehen ausgestattet worden. Diese ehefördernde Einrichtung allein dürfte kaum eine so starke Erhöhung der Heiratsfähigkeit verursacht haben, wenn nicht durch die fortschreitende Festigung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse erst die Vorbedingung für die gesunde Existenz zahlreicher neuer Familien geschaffen worden wäre.

Die Zahl der Geburten im Deutschen Reich hat im Jahre 1934 gegenüber dem ungewöhnlichen Tiefstand des Jahres 1933 um 224 205 oder 23,4 v. H. zugenommen. Nach vorläufigen Berechnungen kann man annehmen, daß die Zahl der ehelichen Geburten allein um rund 220 000 angestiegen ist, während auf die unehelich Geborenen von der gesamten Geburtenzunahme nur ein verschwindend geringer Teil

von knapp 4000 oder nicht einmal 2 v. H. entfällt. Infolgedessen ist der Anteil der unehelichen Kinder an den Geborenen überhaupt im Jahre 1934 auf 9,0 v. H. gesunken gegenüber 10,7 v. H. im Jahre 1933. Einen so geringen Hundertsatz von unehelichen Geburten wies das Deutsche Reich bisher nur vorübergehend um die Jahrhundertwende einmal auf, während im letzten Vorkriegsjahr im letzten Reichsgebiet unter 100 Lebendgeborenen 10,2 Uneheliche gezählt wurden und dieser Hundertsatz in den Jahren 1926 bis 1928 sogar auf 12,2 und darüber angestiegen war.

Von den 220 000 ehelichen Kindern, die im Jahre 1934 mehr geboren sind als 1933, stammen rund 130 000 oder 58 v. H. aus den jungen, mit Ehestandsdarlehen ausgestatteten Ehen, der nicht unbeträchtliche Rest von 42 v. H. der Geburtenzunahme ist dagegen den übrigen jungen, ohne Darlehen geschlossenen Ehen und den bereits vor 1933 gegründeten Familien zuzuschreiben.

Im ganzen stellt die Zunahme der Geburten in einem Jahre um 224 000 gewiß einen unerwartet großen und raschen Erfolg der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik dar. Aber sie ist doch nur erst ein Anfang. Denn die Geburtenziffer erreichte damit erst einen Wert von 18,0 auf 1000 der Gesamtbevölkerung, während die Erhaltung der deutschen Volkskraft nur dann gesichert ist, wenn die (unbereinigte) Geburtenziffer auf mindestens 21 je 1000 ansteigt und sich dauernd auf dieser Höhe hält.



Der Wagen des Führers befährt als erster die neueröffnete Reichsautobahn

Dr. Sella-Culler

mandos 10 Hamburg ist Oberst von Mackensen, ein Sohn des Generalfeldmarschalls von Mackensen, ernannt worden.

Der Reichsjugendführer Walbur v. Schirach erklärte in einer Rede vor den Jugenddezenten der preussischen Oberpräsidenten: Die Hitlerjugend nimmt für sich den Grundgedanke der Totalität in Anspruch. Sie selbst kennt nur eine Bindung, und das ist die Bindung an Volk und Staat. Wer das Prinzip der Totalität auf die Erziehung der Jugend durch die

HJ. ablehnt, lehnt damit die nationalsozialistische Bewegung und damit das neue Deutschland ab. Die HJ. marschiert heute in einer einheitlichen Richtung. Ihr Führerforps denkt einmütig.

Die Weltjugendherberge Burg Altena-Westfalen wird am 25. Mai feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Diese neue Jugendherberge wird insbesondere der Schulung von Wanderführern dienen. Die Einweihung nimmt der Stellvertreter des Führers vor.

Zwei englische Flugboote untergegangen. An der englischen Küste gingen in schwerer See zwei Flugboote der englischen Luftflotte infolge Motorfehlers unter. Beide Flugboote mußten bei Luft- und Flottenübungen, die bei Spurn Point an der Humber-Mündung stattfanden, eine Notwasserung vornehmen und sanken in kurzer Zeit. Die Besatzungen wurden gerettet.

Neue Zwangsanleihe in der Sowjetunion. Eine am 5. Mai von der Sowjetregierung aufgelegte neue Innenanleihe in Höhe von 3,5 Milliarden Rubel ist bis zum 14. Mai, also in neun Tagen, überzeichnet worden. Es wurden 3603 Millionen gezeichnet. Die ursprünglich als „freiwillig“ gedachte Anleihe ist unter Anwendung aller Mittel der Sowjetbevölkerung aufgezwungen, also in Wirklichkeit in eine Zwangsanleihe umgewandelt worden.

Gleichstellung des unehelichen Kindes in Japan. Japan hat ein Gesetz beschlossen, nach welchem rechtlich und tatsächlich kein Unterschied mehr zwischen ehelichen und unehelichen Kindern gemacht werden soll. Ähnliche Gesetze haben auch Rußland und Spanien.

Das Grubenunglück in Schantung. Die Zahl der ums Leben gekommenen Bergleute bei dem schweren Grubenunglück bei Tschetschuan hat sich auf 800 erhöht. Eine Rettung der noch im erdrossenen Schacht verbliebenen Bergleute ist ausgeschlossen. Durch die Grubenkatastrophe sind 3000 Bergleute arbeitslos geworden.

## Kurzberichte der NS.-Presse

Das Wintersemester 1935/36 an den deutschen Hochschulen beginnt nach einer Anordnung des Reichserziehungsministers am 1. November 1935 und endet am 22. Februar 1936.

Über die Zusammenarbeit zwischen HJ. und NSDAP ist eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach die an Hoch- oder Fachschulen studierenden Angehörigen der HJ. Mitglieder des NS-Deutschen Studentenbundes werden, an dessen Veranstaltungen sie teilzunehmen haben.

Die höchsten polnischen Staatswürden trage hatten am Mittwoch eine zweistündige Besprechung mit dem polnischen Staatspräsidenten.

Am Jahrestag der Rückkehr der jonischen Inseln zu Griechenland ist es auf Korfu zu stürmischen Kundgebungen für die Wiedereinführung der Monarchie gekommen.

## Einträge in die Erbhöferollen

Nach den Meldungen der Auerbergerichte an das Stat. Landesamt sind im ersten Vierteljahr 1935 5116 Erbhöfe mit einer Fläche von 87 055,96 Hektar in die Erbhöferollen eingetragen worden. Die Gesamtzahl der eingetragenen Erbhöfe beträgt auf 31. März 1935 nun 97 64 mit einer Fläche von 1 697 757,75 Hektar; die Durchschnittsgröße ist 17,39 Hektar. Es entfallen auf das Gebiet des früheren Reicharteises 1140 Erbhöfe mit einer Fläche von 14 052,96 Hektar, das sind 12,33 Hektar je Erbhof, des früheren Schwarzwaldekreises 654 Erbhöfe mit einer Fläche von 18 500,89 Hektar, das sind 20,64 Hektar je Erbhof, des früheren Jagtkreises 2315 Erbhöfe mit einer Fläche von 38 558,55 Hektar, das sind 16,66 Hektar je Erbhof, des früheren Donaukreises 5655 Erbhöfe mit einer Fläche von 103 645,85 Hektar, das sind 18,33 Hektar je Erbhof.

## Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann

„Und Paul Clausen kommt für dich nicht in Frage! Du siehst ja selber, daß er kein Mann für dich ist! Raum kennengelernt... macht er der Amerikanerin den Hof und schwärmt sie an. Diese Spielrattel! Es ist unglaublich! Ich kann Papa nicht verstehen, daß er diese Dame eingeladen hat!“

Sie hat dabei ein schlechtes Gewissen, denn sie weiß schon Bescheid. Scheinbar geht auch alles ganz programmäßig, denn Susanne sagt mit unterdrückten Tränen: „Ich mag ihn überhaupt nicht wiedersehen!“ „Das sagst du jetzt, Kind!“ meint Frau Herma tastend.

„Nein, nein! Das mußt du mir versprechen... du lädst ihn nie wieder ein! Und... und... ich gehe nie mehr mit ihm aus! Der mag sich... diese... diese Damen im Ginapark suchen, soviel er Lust hat! Ich... ich... mag nicht mehr!“

Sebastian Renz sieht noch immer am Büfett und verzehrt ein Brötchen nach dem anderen, trinkt ein Glas Sekt nach dem anderen, so daß er langsam in die Gefilde der Seligen kommt.

Mit einem Male kommt Laune in den braven Sebastian. Er bekommt Miß und Humor, und das hübsche Besüßträulein amüßert sich köstlich über den braven Sebastian. Bis plötzlich die alte Frau v. Gellin, Sebastians Tischdame, erscheint.

Sebastian versuchte den Grandjeigneur zu mimen.

„Gnädige Frau... hupp... ich bin glücklich!“

Er hatte den Schlucken. Die alte Dame sah den jungen Sebastian entgeistert an, sie hörte schmer und hatte sicher etwas ganz anderes verstanden.

„Herr Renz, Sie scheinen mir heute recht unfolide zu leben! Da werden Sie aber den Bösen und Tigern keinen Respekt mehr einflößen.“

„Gnädige Frau, ich habe mit dem Zirkus Renz nichts zu tun!“ wehrte sich Sebastian. Aber es gelang ihm nicht, der alten Dame diese Meinung auszusprechen, im Gegenteil, sie fragte ihn noch, ob das seine Tante sei, die lebt in dem hohen Alter noch die hohe Schule reite.

Sebastian gab es schließlich auf und begnügte sich, zu allem mit vergnügtem Schmunzeln ja zu sagen, und da entwickelte sich eine sehr erquickliche Unterhaltung.

Die „Tigerin“ hat eben zu aller Erstaunen und Entsetzen Herrn Yamoto aus Tokio ernsthafte „Erzählung“ und dann „General“ tituliert und hat ihn gebeten, ihr doch zu erzählen, wie er den Russisch-Japanischen Krieg gewonnen habe.

Herr Yamoto ist es gewohnt, als Asiater ernst zu bleiben, aber die Situation will doch seine Nachmuskeln in Bewegung setzen.

Er spürt die Augen des Konjuls voll Spannung auf sich und sagt mit seinem Lächeln: „Miß Gibbons... über meine damaligen strategischen Maßnahmen ist es mir von der japanischen Heeresleitung unterlag worden, zu sprechen.“

„Was hat man Ihnen denn für den Sieg gezahlt?“

Ganz ernsthaft kommt die Frage heraus, daß alle, die sie hören, Gefahr laufen, tief sinnig zu werden und in den Trappistenorden einzutreten.

Aber Herr Yamoto versteht auch darin einen Spaß.

Gutmütig sagt er: „Hundert Millionen Yen!“

„Das war aber viel zu wenig! Wo doch halb Rußland zu Japan gekommen ist.“

„So viel nicht, Miß Gibbons“, belehrt sie der Japaner mit Laune.

„Aber doch ein großes Stück?“

„Ja, ein ganz hübsches Stück Port Arthur und Umgebung!“

Es ist nicht abzusehen, wie sich dieses Gespräch noch fortgesetzt und ausgewirkt hätte, wenn nicht Hilfe in Gestalt von Paul Clausen gekommen wäre.

Er ließ Miß Roxane keine Zeit zum Ueberlegen weiterer geistreicher Fragen, sondern holte sie zum Tanz.

Mitternacht ist vorbei.

Paul hat eben Miß Roxane mit ihrem unvermeidlichen Mister Brown zum Auto geleitet und hat die Absicht, sich auch zu verabschieden, denn langsam beginnen die Gäste aufzubrechen.

Der Hausherr, der heute glänzend bei Laune ist (Frau Herma hat ihm eben mitgeteilt, daß Susanne scheinbar schon kuriert sei), versucht, seine Gäste zu halten.

Paul kommt zurück und atmet auf.

Er steht sich um, keine Augen suchen Susanne.

Nirgends sieht er sie.

Frau Vore, die sich eben mit der Gattin eines Diplomaten unterhält, sieht Paul.

„Herr Clausen, nach wem halten Sie Ausschau?“

Paul tritt näher.

„Nach einer guten Tänzerin, gnädige Frau! Ich wollte eben die Kapelle bestechen, daß sie noch ein paar Tänze spielt. Mir fiel so schwer auf die Seele, daß ich mit Fräulein Susanne... überhaupt noch nicht getanzt habe.“

„Jetzt fällt Ihnen das ein, ah... Ihre schöne Amerikanerin ist verschwunden, schon blickt man nach neuen Opfern aus.“

„Opfern? U! je! Gnädige Frau, Miß Roxane ist ja eine nette und ganz scharmante Frau, aber... doch ein klein wenig zu exotisch für mich.“

„Und doch sind Sie die Ursache, daß der Herr Konjul sie eingeladen hat.“

Paul ist etwas verlegen, als ihn die beiden Damen fragend anblicken.

„Ach... das hat seinen guten Grund, meine Damen, leider ist es mir aber bei Todesstrafe verboten, darüber zu reden.“

Frau Vore sieht ihn lange an.

„Susanne hat sich bereits zurückgezogen!“ spricht sie schließlich.

„So, schon zurückgezogen! Das heißt... daß ich in Ungnade gefallen bin!“

„Ich vermute es! Aber wenn Sie wünschen, renke ich es wieder ein. Sie haben uns den Abend so vergnügt gestaltet, lieber Herr Clausen. Sie haben sich aufgeopfert für uns alle. Das muß meine kleine Susanne einsehen. Und schließlich konnten Sie Susanne nicht auf Herrn von Wilms... dem künftigen Gatten... ausspannen.“

(Kontinuation folgt.)

# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 24. Mai 1935

## Seber trägt die Plakette „Seefahrt ist not!“

Die Abteilung Seefahrt der Auslandsorganisation der NSDAP hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen eine Plakette „Seefahrt ist not“ herausgebracht. Für den Gedanken „Seefahrt ist not“ hat der Künstler, der diese Plakette schuf, eine ungewöhnlich schöne und ansprechende Form gefunden. Im Rund des beschrifteten Kreises ist ein vor dem Wind segelnder Dreimaster dargestellt, ein herrliches Symbol der Seefahrt. Am Kopf deutet eine freie Abwandlung des Hoheitszeichens mit Adler und Falkenkreuz auf die deutsche Gegenwart, den Nationalsozialismus hin. Ein Anker ist in diese Darstellung einbezogen.

Diese ansprechende Plakette wird am kommenden Samstag und Sonntag von allen Volksgenossen zum Preise von 20 Pf. gerne bei den sie im Straßenvorverkauf anbietenden politischen Leitern, den Wältern und Warten der NSDAP erworben werden, einmal wegen der künstlerischen Gestaltung, vor allem aber wegen des Zwecks, dem der Verkauf dieser Plakette gilt. Daß Seefahrt not ist in der Zeit, da Deutschland seine Weltgeltung wieder gefunden hat, wird keinem Volksgenossen zweifelhaft sein. Darum werden auch alle bereit sein, den Gedanken der Seefahrt durch den Erwerb der Plakette zu unterstützen.

## Die erste Dienprüfung für das höhere Lehramt

haben in der neusprachlichen Richtung Otto Dögel von Oberhaugstett und Eugen Steimle von Neubulach mit Erfolg abgelegt.

## Heute mittag Abreise der Westfalen-Urlauber

Die NSDAP-Urlauber aus Westfalen werden heute mittag 12.05 Uhr Calw verlassen, um mit Sonderzug in ihre Heimat zurückzukehren. Schöne Urlaubstage im Nagoalbiet liegen hinter ihnen. Die Gäste sind, wie wir die letzten Tage oft hören konnten, von dem Geschehen so begeistert, daß sie uns nur ungern verlassen. Auf sechs schönen Wanderungen und zwei Kraftwagenfahrten lernten die Westfalen unseren Schwarzwald und Schwabens Landeshauptstadt kennen. Manche Freundschaft spannt sich in den wenigen Tagen an, so daß nun der Abschied schwer wird.

Ein fröhlicher Abschiedsabend vereinte gestern abend nochmals Gäste und Gastgeber. Der Weichste Saal war voll besetzt, als Kreiswarter Schäfer die Urlauber willkommen hieß. Das Programm des Abends bestanden die Calwer Liederkränze mit wasserländischen Chören und schwäbischen Volkstänzen, eine Abteilung der Calwer Stadtkapelle und der bekannte schwäbische Humorist Toni Keller-Stuttgart mit gutgewählten Darbietungen. Voll Frohsinn schritt man zuletzt zum Tanz. Kreiswarter Schäfer sprach herzliche Abschiedsworte, der Transportleiter dankte hierfür namens der Urlauber. Der wohlgestungene Abend befriedigte allgemein und wird für die Urlauber eine angenehme Erinnerung bleiben.

## 137 Calwer beim Reichshandwerkertag

Nachdem nunmehr die Meldungen für den Reichshandwerkertag in Frankfurt a. M. abgeschlossen sind, steht nun die genaue Teilnehmerzahl fest. Vom Kreis Calw werden insgesamt 137 Personen nach Frankfurt fahren, und zwar 80 männliche und 57 weibliche Teilnehmer, unter denen sich auch 20 Gefellen und 10 Lehrlinge befinden. Erfreulich ist die rege Beteiligung der Gefellen und Lehrlinge. Sie zeigt, daß die Verbundenheit im Handwerk gute Fortschritte gemacht hat. Nebezu alle Teilnehmer fahren mit dem Sonderzug S, der in Station Teinach, Calw und Bad Liebenzell hält. Sieben Handwerker werden sich mit dem Sonderzug W, der am Samstag, 15. Juni, mittag in Stuttgart abfährt, zum Handwerkertag nach Frankfurt begeben, um noch rechtzeitig zur Arbeitstage zu kommen, bei der die Führer des Handwerks sprechen.

## Der Ausbau der Schwarzwaldbahn Der württ. Staat gibt ein Darlehen

Wie bereits bekanntgegeben, hat der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß die Strecke Stuttgart-Zuffenhausen-Neenningen zweigleisig ausgebaut und von Stuttgart-Zuffenhausen bis Weildersdorf der elektrische Betrieb eingerichtet werden soll.

Dazu wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: Die 26 Kilometer lange, abgesehen von der Strecke Ditzingen-Leonberg, eingleisige Schwarzwaldbahn von Stuttgart-Zuffenhausen bis Weildersdorf ist betrieblich sehr belastet. Die Fahrplangehaltung, besonders für die Züge des außerordentlich starken und dauernd zunehmenden Berufsverkehrs, wird immer schwieriger; die vielen Kreuzungen und Begegnungen der Schwarzwaldbahnzüge auf den Bahnhöfen Korntal, Ditzingen

und Leonberg erschweren die rasche und pünktliche Durchführung der Berufszüge. Eine wirksame Verbesserung dieser Verhältnisse ist nur möglich, wenn die Strecke auf den noch eingleisigen Abschnitten Stuttgart-Zuffenhausen-Ditzingen und Leonberg-Neenningen zweigleisig ausgebaut wird. Dabei sollen alle schienenengleichen Übergänge beseitigt werden und die Bahnhöfe schienenfreie Bahnsteigzugänge erhalten. Die Strecke wird alsdann mit wesentlich höherer Geschwindigkeit als bisher befahren werden können.

Dem Entgegenkommen der württembergischen Staatsregierung, insbesondere des Ministerpräsidenten Mergenthaler und des Finanzministers Dehlinger, ist es in erster Linie zu verdanken, daß diese Erweiterungsbauten jetzt durchgeführt werden können. Der württembergische Staat hat sich erbötigt, der Reichsbahn die Mittel dafür als Darlehen zu annehmbaren Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Die Kosten betragen zusammen 7 Millionen RM. Das gesamte Darlehen wird in ungefähr zweieinhalb bis drei Jahren durchgeführt werden können.

## Sonntagskarten zum Jugendmissionsfest in Bad Liebenzell

Bad Liebenzell im Schwarzwald erlangt neben seiner überragenden Bedeutung als Kur- und Ausflugsort im Nagoalbiet auch immer mehr einen guten Ruf als Tagungs- und Ort für evangelische Christen, da es der Sitz der weitlich bekannten Liebenzeller Mission ist. Zu den Missionsfesten kommen die Freunde der Anstalt aus ganz Deutschland, so daß in den letzten Jahren oft beinahe Zehntausende auf dem Missionsberg zusammenkamen. Die Reichsbahn gibt deshalb auch heuer für den Jugendmissionsfest am 2. Juni im Umkreis von 75 km. auf allen Stationen Sonntagskarten aus, während für das Missionsfest am Pfingstmontag und den Gemeinschaftstag am Pfingstmontag die Festtagskarten nach Bad Liebenzell benutzt werden können.

## Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung: Für Samstag und Sonntag ist zwar zeitweilig aufheiterndes, aber nicht beständiges und zu vereinzelt Gewitterflürungen geeignetes Wetter zu erwarten.

## Schwerer Wolkenbruch im Enztal

### Unwetterverheerungen in den Gemeinden Neuenbürg und Birkenfeld

Aus Neuenbürg wird berichtet: Am Donnerstagnachmittag ging über der hiesigen Stadt während eines Gewitters ein schwerer Wolkenbruch nieder, der insbesondere auf den Aekern und in den Gärten in der Gegend des Stadteils Ziegelhütte beim Kreisfrankenhaus, der Marxeller Straße und Wilhelm-Murr-Straße schweren Schaden anrichtete. Wie ein mächtiger Strom schossen die Wassermassen die Hafnersteige und die Wilhelm-Murr-Straße herab, große Mengen Erde, Kartoffeln und sonstige Früchte des Feldes mitführend. In der Oberen Hafnersteige war die Gewalt der den Berg herabströmenden Wassermassen so stark, daß an einem Laufe die Wand vom Berg her eingedrückt wurde.

Der beliebte Waldweg beim sogenannten Steig ist völlig ausgeflößt, wie überhaupt alle Gehwege der oben erwähnten Straßen schwere Schäden aufzuweisen haben. Schächte und Straßengräben sind mit Geröll überfüllt. Die Acker und Gärten an der Marxeller und Wilhelm-Murr-Straße zeigen fast meter-tiefe Gräben, durch die sich die Wasser-massen vollen Lauf suchten. Viele dieser

Schömburg, 23. Mai. Der diesjährige Kreisfeuerwehrtag findet am 21. Juni in Schömburg statt. Die dortige Feuerwehr begeht damit gleichzeitig ihr 50jähriges Jubiläum.

Entingen bei Pforzheim, 23. Mai. Hier ist von Jägern im Wald eine blutige Tiertragödie entdeckt worden. Im Gemeindefeld in der Abteilung „Brunfel“ ercappte der Jagdaufseher bei seinem üblichen Reviergang einen Wolfshund, der eine hochtrachtige Rehgeiß so lange gejagt hatte, bis sie ermüdet zusammenbrach und gleich darauf verendete. Im Mutterleib des Tieres fanden die Jäger zwei Junge, die in den nächsten Tagen zur Welt gekommen wären. Der Hund wurde sofort abgeschossen.

Schramberg, 23. Mai. Lehrer Schmid aus Seedorf mußte in Schubhaft genommen werden, da er dauernd die Partei und NS verächtlich machte. Schmid gehört zu jener Sorte von Volksgenossen, die glauben, unter dem christlichen Deckmantel gegen Bewegung und Staat arbeiten zu können.

## Die Reichsportverbewoche in Calw

Die Reichsportverbewoche vom 26. Mai bis 2. Juni steht unter dem Leitfah „Vom Volkssport zur Höchstleistung“. Sie muß den einheitlichen Willen des gesamten deutschen Volkes zum Ausdruck bringen, in Zukunft Leibesübungen zur Lebensgewohnheit zu machen und auch den letzten Volksgenossen für die Teilnahme an regelmäßigen Leibesübungen zu gewinnen. Sie soll zeigen, welche sportlichen Ausbildungsmöglichkeiten für den einzelnen am Ort zur Verfügung stehen, in welcher Weise Sport und Spiel in den Vereinen des Reichsbundes für Leibesübungen und in anderen Organisationen betrieben werden und ein gemeinschaftliches Zusammenwirken aller beteiligten Stellen und Organisationen zur Gewinnung der den Leibesübungen noch fernstehenden Volksgenossen bringen. Nicht zuletzt aber will die Reichsportverbewoche in der Gesamtheit des deutschen Volkes das Verständnis für die sportliche, kulturelle, wirtschaftliche und insbesondere politische Bedeutung der im Jahre 1936 in Berlin stattfindenden Olympischen Spiele, dem Wettkampf der Nationen, wecken und vertiefen.

In Calw werden sich die beteiligten Stellen und Organisationen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit mit Freuden in den Dienst

Grundstücke bieten einen trostlosen Anblick. Dort sind alle Feld- und Gartenfrüchte vollständig vernichtet. In der Wilhelm-Murr-Straße bei der Hirschbrücke und in der Brunnenstraße blieb Sand, Schlamm und Steingeröll mehrere Zentimeter tief liegen, so daß sofort nach Nachlassen des Unwetters alle zur Verfügung stehenden Kräfte mit der Säuberung der in Mitleidenschaft gezogenen Straßen beschäftigt waren.

Im benachbarten Birkenfeld ging ebenfalls ein schwerer Wolkenbruch nieder, der von ungeheurer Ausmaß war, so daß die Feuerwehr ausrücken mußte. Beim Bahnhof wurde der Bahndamm und die Staatsstraße derartig mit Schlamm und Geröll überschwemmt, daß die Strecke auf kurze Zeit gesperrt war. Hier mußten ebenfalls alle zur Verfügung stehenden Kräfte eingesetzt werden, um die Strecke bald wieder freizubekommen. Die angerichteten Schäden in Feldern und Gärten sowie auf Wegen und Straßen sind ebenfalls groß. Der Autoverkehr zwischen Neuenbürg-Pforzheim mußte über den Riegerzwasen durch den Ort Birkenfeld geleitet werden.

## Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 23. Mai

Zugetriebene Unverkauft	Ochsen 8	Bullen 12	Jungbullen —	Rühe 24	Färjen 24	Fresser —	Kälber 149	Schweine 638	Schafe —
		23. 5.	21. 5.			23. 5.	21. 5.		
Ochsen				Färjen (Kalbinnen)					
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes		—		e) fleischige		—		—	
1. jüngere		41		d) gering genährte		—		—	
2. ältere		—		Fresser		—		—	
b) sonstige vollfleischige		—		mächtig genährtes Jungvieh		—		—	
c) fleischige		—		Kälber		—		—	
d) gering genährte		—		a) beste Mast- und Saugläder		55-58		55-60	
Bullen				b) mittlere Mast- u. Saugläder		50-53		50-54	
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes		41		c) geringe Saugläder		42-46		43-48	
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete		—		d) geringe Rälber		—		35-40	
c) fleischige		37-39		Schweine					
d) gering genährte		—		a) Fetttschweine über 300 Pfd. Lebendgewicht		47-48		46-48	
Rühe				b) vollfleischige von etwa 240-300 Pfd. Lebendgewicht		46-48		47-48	
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes		—		c) vollfleischige von etwa 200-240 Pfd. Lebendgewicht		46-48		46-48	
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete		—		d) vollfleischige von etwa 160-200 Pfd. Lebendgewicht		45-48		45-48	
c) fleischige		36-39		e) fleischige von 120-160 Pfd. Lebendgewicht		—		—	
d) gering genährte		—		f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht		—		—	
Färjen (Kalbinnen)				g) Sauen 1. fette		38-41		40-43	
a) vollfleischige, ausgemästete		41		2. andere		—		—	
b) vollfleischige		38-40		Marktverkauf: Großvieh lebhaft, Kälber langsam, Schweine mächtig beliebt.					

Stuttgarter Fleischmarkt. Bullen a) 68-70, Bullen b) 64-68, Rühe b) 48-55, c) 42 bis 46, Färjen a) 74-78, b) 70-73, c) 68-70, Kälber b) 86-88, c) 80-85, Hammel b) 74 bis 77, c) 72-74, Schweine b) 72-74, c) 68 bis 71, d) 50-53, Sockel 65-68.

# Schwarzes Brett

Parteilich. Nachdruck verboten.

Calw, den 24. Mai 1935.

## Politische Organisation (P.O.)

36. NSDAP, Ortsgruppe Calw. Der Parteitagsfilm „Triumph des Willens“ läuft im „Kab. Hof“ von heute Freitag bis nächsten Dienstag. Die Parteigenossen der Ortsgruppe Calw sowie die Angehörigen der Gliederungen und der angeschlossenen Verbände befragen den Film entweder am Freitag- oder Samstagabend. Beginn je 20.20 Uhr. Die anderen Vorführungen, insbesondere diejenige am Samstagnachmittag, sind der übrigen Bevölkerung der Stadt und des Kreises Calw, an die hiermit ebenfalls Einladung ergeht, vorbehalten. Es darf keinen Parteigenossen oder Volksgenossen geben, der dieses großartige Filmwerk nicht besucht und auf sich einwirken läßt!

## PO-Ämter mit betreuten Organisationen

47. Deutsche Arbeitsfront, Kreiswarter. Am Samstag, den 25. Mai 1935, abends 8 Uhr, im Saalbau Weiß, spricht der Gauerschulungsleiter Pg. Weinmayer aus Stuttgart über Betriebsgemeinschaft in nationalsozialistischen Staate. Es ist Pflicht sämtlicher DAP-Ämterwarter von NSD. 1-18 zu erscheinen, ebenso sämtliche Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront. Die Mitglieder der Ortsgruppen des Kreises Calw sind eingeladen.

Kreisbetriebsgemeinschaft 18 Handwerk. Betr. Reichshandwerkertag. Fahrpreis nach Frankfurt zugl. 50 Pf. Essenm-lage zul. 4,70 RM pro Person müssen bis spätestens 31. Mai auf das Konto „Reichshandwerkertag“ bei der Calwer Bank eingezahlt sein. Die Obermeister und sonstigen Teilnehmer sind gebeten, diesen Termin unbedingt einzuhalten.

Kreisamt Calw NSD. „Kraft durch Freude“. Seereise mit der „Monte Divia“ vom 29. Mai bis 5. Juni ab Hamburg. Preis etwa RM 59.—. Abfahrt: Karlsruhe mit Sonderzug und anschließender Seefahrt nach Norwegen.— Sonderzug zur Marine-Volksw-oche in Kiel vom 11. bis 16. Juni. Preis RM 30.—. Abfahrt: 11. Juni abends in Stuttgart. Rückkehr: 16. Juni nachmittags.— An-meldungen zu diesen Fahrten sofort an das Kreisamt der NSD. „Kraft durch Freude“ Calw, Alburger Straße 14 oder Bahnhof-straße 1.

NS. = Kriegsofferversorgung, Ortsgruppe Calw. Mitgliederversammlung für die Stützpunkte Althengstett, Neuhengstett und Otten-bronn am Sonntag, den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr, in der „Traube“ in Althengstett. Erscheinen Ehrenpflicht.

## WJ - JV - RdM - JM

HJ. Unterbann II/126 Unterbauführer. Die Führertagung des Unterbannes Calw wird auf Sonntag, 2. Juni, verschoben. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Deutsches Jungvolk, Standort Calw. Am Samstag ist wieder Staatsjugendtag. An-treten des Standorts um 7.30 Uhr auf dem Brühl.— Bis 29. Mai, nachmittags 5 Uhr, muß der Juni-Beitrag abgerechnet sein.— In den nächsten zwei Wochen fällt Donnerstags die Führerbesprechung und Samstags der Nachmittagsdienst aus.

der Sache stellen. Nach dem Vormittagsgottes-dienst am Sonntag, 26. Mai, veranstalten die Calwer Vereine des Reichsbundes für Leibes-übungen zusammen mit den Vertretern der Bewegung und der Gliederungen der Be-wegung einen Werbemarkt durch die Stadt, der in einer Kundgebung auf dem Marktplatz ausklingt.

Am Sonntagnachmittag finden auf dem Sportplatz Calwer Hof sportliche Wett-kämpfe aller Art statt, um ein vielgestal-tiges Bild des turnerischen und sportlichen Lebens in unserer Stadt zu geben. Die Darbietungen bestreiten der Turnverein und der Fußballverein mit abwechslungsreichen Vor-führungen, auch haben sich in erfreulicher Weise einige Betriebsmannschaften zu Wett-kämpfen zur Verfügung gestellt.

Im weiteren Verlaufe der Verbewoche fin-den noch einige Darbietungen statt, um allen Kreisen der Bevölkerung und insbesondere allen den Volksgenossen, die heute der Pflege der Leibesübungen noch fern stehen, ein reich-gegliebtes Bild von der in Calw betriebenen turnerischen und sportlichen Arbeit zu geben. An alle Kreise der Bevölkerung ergeht die Bitte, durch zahlreiche Beteiligung der Reichsportverbewoche zu einem vollen Er-folg zu verhelfen.

In Altburg wird im Rahmen der Reichs-sportverbewoche die neuangelegte Schieß-bahn mit einem von der Ortsgruppe des Reichsbundes für Leibesübungen veranstalteten Kleinkaliberschießen eingeweiht werden. Das Schießen an den beiden kommenden Sonntagen kann

### Der Reichsbund für Leibesübungen

Im Juli 1934 wurde in Nürnberg anlässlich der deutschen Kampfspiele vom Reichssportführer der „Reichsbund für Leibesübungen“ gegründet. Damit war das Ziel erreicht, um das Jahrzehnte hindurch die Besten der deutschen Turn- und Sportbewegung vergeblich gerungen haben. Die Aufgabe des Reichsbundes für Leibesübungen fasste der Reichssportführer in einem klaren, wegweisenden Wort zusammen:

„Das soll immer eure allerbeste Aufgabe sein, daß der Reichsbund für Leibesübungen eine verschworene Gemeinschaft von Männern und Frauen werde, die in der Einsatzbereitschaft für die Volksgesundheit und die Staatsfreiheit vorbildlich sein muß.“

Der Reichsbund für Leibesübungen gliedert sich in 23 Fachämter: 1. Geräteturnen,

Gymnastik, Sommerspiele; 2. Fußball, Rugby, Krieger; 3. Leichtathletik; 4. Handball; 5. Schwimmen; 6. Ringen, Gewichtheben, Jiu-Jitsu; 7. Boxen; 8. Fechten; 9. Schießen; 10. Hockey; 11. Tennis; 12. Golf; 13. Radsport; 14. Rudern; 15. Kanusport; 16. Segeln; 17. Motorjacht; 18. Eisport; 19. Bob- und Schlittensport; 20. Schifffahrt; 21. Bergsteigen; 22. Kegeln; 23. Billard.

### Kirchliche Nachrichten

#### Katholische Gottesdienste

5. Sonntag nach Ostern, 26. Mai 1935 (Vittsonntag)

Calw (Stadtpfarrkirche): 6.45 Uhr: Frühmesse mit Kurzpredigt; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; anschließend Christenlehre (weil am letzten Sonntag ausgefallen); abends

7 Uhr: Andacht. — Dienstag und Freitag: 7.30 Uhr: Matinade. — Donnerstag, 30. Mai (Christi Himmelfahrt): Gottesdienst wie an den Sonntagen, 6.45 und 9.30 Uhr. — Verlagsgottesdienste: Dienstag 6.30 Uhr, Donnerstag und Freitag um 7 Uhr. **Bad Liebenzell** (Marienfitt): Montag, 8 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: letzte Matinade. **Kindenheim** (Hirsauer Wiesweg): Mittwoch und Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe.

#### Gottesdienste der Methodisten-Gemeinden (Evang. Freikirche)

Sonntag, den 26. Mai 1935: Calw: 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst (B. Kröz, Redarweilheim); 14 Uhr: Bezirks-Altenfeier (Festredner: Inspektor E. Palm, Altenheim Pilgerruhe, Schwarzenberg; fer-

ner B. Kröz und A. Zeuner) unter Mitwirkung verschiedener Gesangschor, — Donnerstag, den 30. Mai (Himmelfahrt): 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst (Zeuner). — Freitag, 20.30 Uhr: Singstunde. **Stammheim**: Wegen des Altensestes in Calw fallen die Sonntagsgottesdienste aus. — Donnerstag, den 30. Mai (Himmelfahrtstag), 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. **Berkolbach**: 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. — Donnerstag, den 30. Mai (Himmelfahrtstag), 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

**Der Bauer und Landwirt** holt sich auf der 2. Reichsnährstandsausstellung in Hamburg guten Rat für die Erzeugungsschlacht. Sonderzüge billig wie nie!

## Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Sonntag, 26. Mai		Montag, 27. Mai		Dienstag, 28. Mai		Mittwoch, 29. Mai	
6.00 Sinfoniekonzert	22.00 Nachrichtendienst	6.00 Morgenpredigt	19.00 „Mittwoch, 28. Mai“	13.15 Mittagskonzert	8.10 Gymnastik	8.10 Gymnastik	8.10 Gymnastik
8.00 Zeitangabe, Wetterbericht	22.20 „Reise auf der Alster“	6.30 Frühkonzert 1	20.00 Nachrichtendienst	14.00 Sendepause	8.30 Sendepause	20.00 Nachrichtendienst	8.30 Sendepause
8.05 Gymnastik	23.00 „Salsoriter und Sonnenfeln“	7.00 Frühkonzert 2	20.15 „Pioniere des Alpinismus sprechen“	16.15 Hymnenstunde	10.15 Englisch für die Oberstufe	20.00 Nachrichtendienst	10.15 Hymnenstunde
8.25 Bauer, hör zu!	24.00—2.00 Nachtmusik	8.00 Wasserstands-meldungen	20.45 „Lauter Kleingarten...“	16.45 Tierkunde	11.00 Eröffnung der Ausstellung des Reichsnährstandes	20.15 Stunde der Nation	16.45 Tierkunde
8.45 Katholische Morgenfeier		8.10 Gymnastik	21.15 „Der Säbel im Jasmin“	17.00 Bunte Nachmittagsunterhaltung	11.00 Eröffnung der Ausstellung des Reichsnährstandes	20.45 Handharmonikasoli	17.00 Bunte Nachmittagsunterhaltung
9.30 Kleine Stücke für Gesang und Klavier		8.45 Sendepause	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	18.30 Frauensänger Sprechunterricht	11.30 Wetterbericht	21.05 Stadtkorchor „Concordia“ macht einen Ausflug	18.30 Frauensänger Sprechunterricht
10.00 „Lied der Kraft“		10.15 Deutsches Volk — deutsche Arbeit	22.20 Eröffnung des Deutschlandfluges 1935	19.00 Blasorchester	11.50 Wetterbericht	22.00 Der Deutschlandflug 1935 über Schießen	19.00 Blasorchester
10.30 Ein Meister der Hausmusik		10.45 Nachrichten	22.45 Abendkonzert	Die Biereifestunde des alten Frontsoldaten	12.00 Mittagkonzert	22.45 Nachtmusik	12.00 Mittagkonzert
10.45 Deutsches Volk — deutsches Erbe		11.00 Funkwerbungskonzert der Reichssozialwerke	24.00—2.00 Nachtmusik	20.00 Nachrichten	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht	24.00—2.00 Nachtmusik	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht
11.30 „Albumbätter“		11.30 Wetterbericht		20.15 Stunde der Nation	13.15 Mittagkonzert		13.15 Mittagkonzert
12.00 1. Platzkonzert der Reichsmarine		12.00 150. Schloßkonzert		20.45 Handharmonikasoli	14.00 Sendepause		14.00 Sendepause
2. Musik und Singschulbilder vom Start zum Rennen um „Das blaue Band der Elbe“		13.15 Schloßkonzert (Fortsetzung)		21.05 Stadtkorchor „Concordia“ macht einen Ausflug	16.30 Pimpf, hör zu!		16.30 Pimpf, hör zu!
14.30 Zum heiteren Zeitvertreib!		14.00 Bekanntgabe der Termine „Wiederkehrstern alter Frontsoldaten“		22.00 Der Deutschlandflug 1935 über Schießen	17.00 Nachmittagskonzert		17.00 Nachmittagskonzert
15.45 Die Biereifestunde für Handel und Handwerk		16.15 Tante Rösle erzählt!		22.45 Nachtmusik	18.30 Der Reichssportführer spricht zur Reichssportwoche		18.30 Der Reichssportführer spricht zur Reichssportwoche
16.00 1. Kundgebung vor dem Damm-tar		16.30 Funkbilder vom Kinderfest in Göttingen		24.00—1.20 IX. Symphonie von L. van Beethoven	18.45 „Der Angelblitz — ein Wetter-impf“		18.45 „Der Angelblitz — ein Wetter-impf“
2. Feierabendklänge aus beliebigen Erholungsstätten in und um Hamburg		17.00 Nachmittagskonzert			19.00 „Reisbrot“		19.00 „Reisbrot“
18.00 Hörfolge über Handwerksfest und Handwerksbrauch		18.00 Stillerabend-Funk			20.00 Nachrichtendienst		20.00 Nachrichtendienst
18.30 Internationales Ausrufenrennen 1935					20.15 Stunde der jungen Nation		20.15 Stunde der jungen Nation
19.00 „Auf zur Pirat!“					20.45 „Am Nibelungenstrom“		20.45 „Am Nibelungenstrom“
19.30 Länderfußballspiel Deutschland gegen Tschechoslowakei					22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht		22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
20.00 Unterhaltungskonzert					22.20 „Der Deutschlandflug 1935 über den Main“		22.20 „Der Deutschlandflug 1935 über den Main“
					22.45 Kammermusik		22.45 Kammermusik
					23.15 Nachtmusik und Tanz		23.15 Nachtmusik und Tanz
					24.00—2.00 Nachtmusik		24.00—2.00 Nachtmusik

Am Samstag/Sonntag, 1./2. Juni 1935  
**Sonderzug** mit 50% Fahrpreisermäßigung  
 von Stuttgart-Hbf. über Tübingen nach  
**Zürich—Rigi—Luzern**  
 und zurück  
 Horb ab etwa 8.00. Fahrpreis einschließlich Schiffsahrt auf dem Vierwaldstättersee ab Horb nur RM. 18.50, nach Zürich nur RM. 8.10. Sammelpf. Rückkehr Sonntag. Näheres an den Fahrkartenschaltern.  
**Reichsbahn-Verkehrsamt Stuttgart 1.**

**Igelsloch** Am Sonntag findet im Gasthaus zum „Röhle“  
**Sanz-Unterhaltung**  
 statt, wozu freundlichst einladen  
**Rapelle Weiß** Der Besitzer  
**Schützenkameradschaft Sonnenhardt**  
 Achtung  
**Kleinhalber-Preis-schießen**  
 am Sonntag, den 26. Mai, auf unserer Bahn in Sonnenhardt. Schießzeit 8—17 Uhr.

Wegen Ergreifung des Schwesterberufes verkaufe ich günstig ein  
**Schlafzimmer**  
 eichen mit Nußbaum poliert, erstklassig gearbeitet, mit **Friseurkommode**, ferner ein  
**Wohnzimmer**  
 eichen mit Nußbaum. Interessenten wollen sich melden unter **3. 109** bei der „Schwarzwald-Wacht“.

**Ein Vergnügen**  
 Ist es, wie leicht die Bürste über Parkett u. Linoleum gleitet, wenn es mit **KINESSA-Bohnerwachs** behandelt wird. Der Blocker oder Bohnerbesen bleibt nicht hängen. Eine Pfunddose gibt 4 bis 6 Zimmerböden diesen herrlichen Spiegelglanz, der unempfindlich gegen Wasser und Fußabdrücke ist. Auch alle Holz- und Ledermöbel sehen immer wie neu aus mit

Sonnenhardt, den 23. Mai 1935  
**Todesanzeige.**  
 Tiefbetriibt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Christine Harisch**  
 geb. Kalmbach  
 im 49. Lebensjahr nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet rasch von uns gerissen wurde.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Andreas Harisch, Gipsermeister mit Kindern  
 Anna und Lydia.  
 Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr in Sonnenhardt.

**DKW-Auto**  
**Framo-Wagen**  
 Ersatzteile / Reparaturen  
 Decken / Schläuche  
**Chr. Widmaler**  
 Mechanikermeister  
 Bischofstr. 8 Tel. 308

Kentheim, den 23. Mai 1935.  
**Dankfagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Heimgang unseres lieben, unversehrten Kindes  
**Lydia**  
 erfahren durften, danken herzlich  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Familie Georg Seyfried.

**Achtung!**  
 Wir kücken brauchen  
**SPRATT'S**  
**Kükenfutter**  
**Küko**  
 Zu haben bei  
**F. Nonnenmacher**  
 Marktplatz  
 Ein Quantum  
**Stroh und etwas Heu**  
 verkauft  
**Wilhelm Burkhardt,**  
 Oberhaugstett

**KINESSA**  
**BOHNERWACHS**  
 Ritter-Drogerie  
 C. Bernsdorff  
**Für den Garten**  
 empfehle ich schöne  
**Tomaten-, Gurken- und alle Sorten**  
**Gemüsefzlinge**  
**Philipp Mast.**  
**Motorräder- Gelegenheitskauf**  
 Mehrere Maschinen von 200—500 ccm (steuerfrei) in fabriktunwertigen Zustand werden günstig abgegeben  
**Karl Gehring, Oflsheim**  
 Telefon 127

Oberriedt, den 23. Mai 1935.  
**Dankfagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Margarete Schnürle**  
 geb. Schwämmle  
 sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir allen denen, die ihr während ihrer schweren Krankheit Liebe erwiesen, Herrn Pfarrer Vierlamm für seine trostreichen Worte, für den erhebenden Gesang des Leichenchors, den Herren Ehrenträgern, sowie allen aus Nah und Fern, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Sämtliche streichfertige  
**Del- und Lackfarben**  
 in bester Qualität empfiehlt  
**Drogerie u. Farbenhaus C. Bernsdorff**  
**Starke Tomatenpflanzen**  
 mit Topfballen, früheste Sorten sowie  
**Pflanzen für Balkon**  
 verschiedener Art empfiehlt  
**Franz Steck, Gärtnererei**  
 Hirsau  
**3-Zimmer-Wohnung**  
 wird billig vermietet  
**Wilddorferstr. 65**

**Das Ziel ist klar!**  
 Unser Parteiorgan muß jeder im Kreis **Calw** lesen. Der Bauer kann es auch im Sommer nicht entbehren. Alle helfen mit, den Leserkreis zu vermehren.

**Gemüse:**  
**Kopfsalat** 12 ♂  
**Rhabarber** Pfd. 10 ♂  
**Rettiche** Bund 10 ♂  
**Wirsing** grün Pfd. 20 ♂  
 frische  
**Spargel Gurken**  
**Pfannkuch**  
 2. Robat